

Die Hermeneutik der Aufklärung ist in der jüngeren Vergangenheit bereits häufiger Gegenstand des wissenschaftlichen Interesses gewesen. Obwohl dabei auch der juristischen Hermeneutik vermehrte Aufmerksamkeit zu Teil geworden ist, gilt diese für noch nicht hinreichend erforscht. Vor dem Hintergrund einer im Laufe der Zeit sich herausbildenden allgemeinen Hermeneutik soll daher nach den Spezifika der juristischen Hermeneutik gefragt werden. Denn auch wenn diese von den methodischen Neuerungen in der Logik und der Philologie profitierte, behält sie durch ihren Bezug auf die Besonderheiten ihres Gegenstandes und dessen Funktionen sowie durch die methodischen Erfordernisse ihrer eigenen Disziplin ihre besondere Aufgabe und damit ihre – nicht nur fachinterne – Bedeutung.

Der Workshop verfolgt das Ziel, an die vorhandenen Forschungsergebnisse anzuknüpfen und die spezifischen Konturen einer juristischen Hermeneutik der Aufklärung und ihrer Wirkung herauszuarbeiten.

DIE HERMENEUTIK DER AUFKLÄRUNG UND DAS RECHT



Informationen und Kontakt:

aleksandra.ambrozy@izea.uni-halle.de
 Franckeplatz 1, Haus 54
 06110 Halle(Saale)



Unterstützt von / Supported by

Alexander von Humboldt
 Stiftung/Foundation



Entwurf und Layout:
 Simone Henninger, Halle(Saale)

4. – 5. Juli 2018

Workshop am Interdisziplinären Zentrum
 für die Erforschung der Europäischen Aufklärung

Franckeplatz 1, Haus 54 06110 Halle (Saale)

Konzept und Organisation:

Denis Thouard (CNRS/EHESS) und Frank Grunert (IZEA)
 in Kooperation mit der Alexander von Humboldt-Professur für
 neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer

DIE HERMENEUTIK DER AUFKLÄRUNG UND DAS RECHT

PROGRAMM

4. Juli 2018

- 18.00 **Denis Thouard (Berlin, Paris)**
 Frank Grunert (Halle)
 Begrüßung und Einleitung
- 18.30 Öffentlicher Abendvortrag
 Jan Schröder (Tübingen)
 Theorie der Gesetzesinterpretation in
 der Neuzeit
- 20.00 **Gemeinsames Abendessen**

5. Juli 2018

- 09.00 -9.45 **Rainer Maria Kiesow (Paris)**
 Zwischen Gesetz und Urteil gibt es
 keine Hermeneutik – oder wie 1912 die
 traditionellen Auslegungsmethoden ihr
 Ende fanden
- 09.45-10.30 **Laetitia Ramelet (Lausanne)**
 „Ratio naturalis“ und „usus“: Die
 richtige Auslegung in Grotius' *De iure
 belli ac pacis*

- 10.30-11.00 **Kaffeepause**
- 11.00-11.45 **Frank Grunert (Halle)**
 De interpretatione. Die Hermeneutik
 in den deutschen Naturrechtslehren
- 11.45-12.30 **Matthias Kaufmann (Halle)**
 Hermeneutik bei Vico
- 12.30-14.00 **Mittagessen**
- 14.00-14.45 **Oliver R. Scholz (Münster)**
 Über Präsumtionen
- 14.45-15.30 **Christian Berner (Paris)**
 Georg Friedrich Meiers allgemeine
 Auslegungskunst, mit besonderer Rück-
 sicht auf das Verhältnis zu Elementen
 der juristischen Hermeneutik
- 15.30-16.00 **Kaffeepause**
- 16.00-16.45 **Benjamin Lahusen (Berlin)**
 Entscheidungsgründe und Zweifels-
 gründe. Die praktische Hermeneutik
 von Friedrich Carl von Savigny
- 16.45-17.30 **Pierre Thévenin (Paris)**
 Besitz und menschliche Würde.
 Friedrich Carl von Savigny und die
 juristische Umgehung der Aufklärung
- Ab 17.30 **Table ronde: Perspektiven der
 weiteren Forschung**